Die 3 Bs: Beobachte, bete und bereite Dich auf die Entrückung vor – Teil 19

Quelle: „The Saints' Everlasting Rest“ (Die ewige Ruhe der Heiligen) von Richard Baxter

Die Erneuerung des menschlichen Geistes

Nachdem die reumütigen und bußfertigen Sünder durch den Heiligen Geist von ihrem Elend, von der Nichtigkeit aller Hilfe von den Geschöpfen und von der Allgenügsamkeit von Jesus Christus durchdrungen wurden, wird nun auch ihr Wille erneuert. Von der Sünde, die sie nun als abscheulich ansehen, wendet sich ihr Wille schaudernd ab.

Zwar wird dadurch bei ihnen die Lust der Sinne nicht ausgelöscht, aber nun siegt die Vernunft. Doch der erneuerte Wille lehnt sich nicht mehr gegen den dreieinen Gott auf und macht stattdessen die Bibel zum Gesetz und die Vernunft zum HERRN der Sinne und die Sinne zu seinen Dienern. Der Wille verabscheut nun Unordnung und Rebellion gegen Gott.

Das Elend, welches die Sünde herbeiführt, wird von dem reumütigen und bußfertigen Sünder nicht nur erkannt, sondern auch beweint. Es ist nun unmöglich für seine Seele geworden, weder auf ihre Übertretungen noch auf das Elend, das sie sich selbst bereitet, ohne Zerknirschung hinzuschauen.

Der Mensch, der erkennt, dass er Jesus Christus durch seine Sünden gekreuzigt hat, dem wird das immer „durchs Herz gehen“, so wie das bei den ersten Gläubigen der Fall war und beschrieben wird in:

Apostelgeschichte Kapitel 2, Verse 36-39
36 „<u>So möge denn das ganze Haus Israel mit Sicherheit erkennen, dass Gott</u> <u>(der himmlische Vater)</u> **<u>Ihn</u>** <u>(Seinen Sohn)</u> **<u>zum HERRN und zum Christus</u>** <u>(zum Messias)</u> **<u>gemacht hat, eben diesen Jesus, Den ihr gekreuzigt habt!</u>“ 37 <u>Als sie das hörten, ging es ihnen wie EIN STICH DURCHS HERZ</u>, und sie wandten sich an Petrus und die anderen Apostel mit der Frage: „Was sollen wir tun, werte Brüder?“ 38 Da antwortete ihnen Petrus: „TUT BUSSE und lasst euch ein jeder auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden taufen, dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. 39 <u>Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die noch fern stehen, so viele ihrer der HERR, unser Gott, berufen wird.</u>“**

Vergisst der reumütige Sünder deswegen keine Tränen, so seufzt dennoch sein Herz. Denn das, was sein Verstand erkennt, fühlt auch sein Herz. Die Anhänglichkeit an das Geschaffene, die er früher als für so wichtig genommen hatte, wird nun mit Verachtung aus dem Herzen ausgestoßen. Nicht als ob man den Wert des Geschaffenen nun verkennt oder dessen Hilfe verschmähte, doch seine abgöttische Verehrung und deren ungerechte Anmaßung hört auf. Wenn dies nicht endet, kann Jesus Christus niemals der Weg sein. Kein Mensch kann sich mit Jesus Christus versöhnen, solange er Ihm das Geschaffene vorzieht.

In der Seele jedes geistig wiedergeborenen Menschen steht der dreieine Gott an erster Stelle. Könnten wir jemals zum wahren Glauben und zu Jesus Christus kommen, wenn wir unserer Gerechtigkeit mehr vertrauen als unserem Heiland?

- Abscheu vor der Sünde
- Verleugnung unserer Götzen

- Vollkommenes Vertrauen auf Jesus Christus

Das ist alles ein Wirken des Heiligen Geistes, Der seit ihrer Bekehrung in den Menschen wohnt, die Jesus Christus reumütig und bußfertig als ihren HERRN und Erlöser angenommen haben, das Er vollendet, sobald Er es in einem Menschen begonnen hat. Nachdem der reumütige und bußfertige Sünder sich davon überzeugt hat, dass nichts Anderes ihm Heil und Frieden bringen kann, findet er dies nun in dem dreieinen Gott. Da der Heiland allein ihm Frieden schenken kann und will, erkennt er Ihn von ganzem Herzen als seinen persönlichen HERRN und Erlöser an.

Dazu predigte der Apostel Paulus:

Apostelgeschichte Kapitel 20, Verse 18-21
18 Als sie sich bei ihm eingefunden hatten, richtete er folgende Ansprache an sie: »Ihr wisst selbst, wie ich mich vom ersten Tage ab, an dem ich die Provinz Asien betreten hatte, die ganze Zeit hindurch bei euch verhalten 19 und dem HERRN gedient habe mit aller Demut und unter Tränen und Anfechtungen, die mir aus den Nachstellungen der Juden erwuchsen, 20 wie ich durchaus nichts verabsäumt habe, um euch alles, was euch heilsam sein konnte, öffentlich und in den Häusern <u>zu verkündigen und zu lehren</u>, 21 <u>indem ich es sowohl Juden als auch Griechen ANS HERZ LEGTE, sich zu Gott zu bekehren und an unseren HERRN Jesus Christus zu glauben.</u>

Und Jesus Christus sagte – als Er noch auf der Erde war – zum himmlischen Vater:

Johannes Kapitel 17, Verse 3-5
3 „Darin besteht aber das ewige Leben, dass sie Dich, Den allein wahren Gott, und Den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen. 4 ICH habe Dich hier auf der Erde verherrlicht und habe das Werk vollendet, dessen Vollführung Du Mir aufgetragen hast. 5 Und jetzt verherrliche Du Mich, Vater, bei Dir Selbst mit der Herrlichkeit, die ICH bei dir besaß, ehe die Welt war.“

Mit dem Glauben ist die Liebe verbunden. Jesus Christus ohne Verlangen der Seele und ohne Liebe annehmen zu wollen, ist NICHT der richtige Glaube.

Dazu sagte Jesus Christus:

Matthäus Kapitel 10, Verse 37-39
37 „Wer Vater oder Mutter mehr liebt als Mich, ist Meiner nicht wert, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als Mich, ist Meiner nicht wert; 38 und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und Mir nachfolgt, ist Meiner nicht wert. – 39 Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben um Meinetwillen verliert, der wird es finden.“

Der Glaube und die Liebe des reumütigen und bußfertigen Sünders erkennen Jesus Christus als HERRN und Erlöser, nehmen Sündenvergebung und Herrlichkeit von Ihm an und unterwerfen sich mit Freuden Seinen Geboten.

Der Neue Bund

Der Gläubige hat mit Jesus Christus einen Herzensbund im gegenseitigen Einvernehmen geschlossen, was vor seiner Bekehrung noch nicht der Fall war. Dabei gibt Sich Jesus Christus ihm mit all Seinen Gaben und Gnaden hin, und der Gläubige gibt sich Jesus Christus voll und ganz hin, um sich von Ihm erlösen und regieren zu lassen. Dabei fasst seine Seele den festen Entschluss:

„Ich hatte mich bisher blindlings durch Fleisch und Lust, durch die Welt und Satan viel zu lange beherrschen lassen. Dies ging fast bis zu meiner gänzlichen Vernichtung. Ich will mich nun ganz und gar meinem HERRN Jesus Christus hingeben, Der mich mit Seinem kostbaren Blut teuer erkauft hat und mich bei der Entrückung in Seine Herrlichkeit einführen wird."

In diesem Bund bleiben die Gläubigen auf ewig mit Gott vereint. Zwar sündigen sie, weil sie sich noch im Fleisch befinden, auf der gegenwärtigen Erde noch, aber sie verleugnen nicht mehr ihren HERRN, und sie bereuen niemals, diesen Bund geschlossen zu haben. Sie brechen ihn auch nicht, solange sie am Glauben festhalten, der ja die Bedingung dazu ist.

Von denjenigen, die bloß mit Worten, aber nicht mit dem Herzen in diesen Bund eingetreten sind, heißt es in:

Hebräerbrief Kapitel 10, Verse 28-29
28 Wenn jemand das mosaische Gesetz verworfen (freventlich übertreten) **hat, so muss er ohne Erbarmen auf (die Aussage von) zwei oder drei Zeugen hin sterben (4.Mose 15,30-31; 5.Mose 17,6): 29 <u>Eine wie viel härtere Strafe, denkt doch, wird dem zuerkannt werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt worden ist, für wertlos</u>** (gemein) **<u>geachtet und mit dem Geist der Gnade Spott getrieben hat!</u>**

Aber die Auserwählten können nicht zu Irrlehren verführt werden. Dazu sagt uns Jesus Christus:

Matthäus Kapitel 24, Vers 24
„Denn es werden falsche Christusse (Messiasse) **und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder verrichten, um womöglich auch die Auserwählten irrezuführen."**

Matthäus Kapitel 24, Vers 13
„Wer jedoch bis ans Ende ausharrt, der wird gerettet werden."

Dieses „Ausharren bis ans Ende", so gewiss es uns im Glauben wird, ist doch die BEDINGUNG unseres fortdauernden geistlichen Lebens und Fruchtbringens.

Dazu sagt uns Jesus Christus:

Johannes Kapitel 15, Verse 4 + 6 + 9
4 „<u>Bleibt in Mir, so bleibe ICH in euch</u>. Wie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr es nicht, wenn ihr nicht in Mir bleibt. 6 <u>Wer nicht in Mir bleibt, der wird weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; man sammelt sie dann und wirft sie ins Feuer: Da verbrennen sie</u>. 9 Wie mich der (himmlische) **Vater geliebt hat, so habe auch ICH euch geliebt: <u>Bleibet in Meiner Liebe!</u>"**

Johannes Kapitel 8, Vers 31
Nun sagte Jesus zu den Juden, die an Ihn gläubig geworden waren: »<u>Wenn ihr in Meinem</u>

Wort bleibt (Hörer und TÄTER Meines Wortes bleibt)**, so seid ihr in Wahrheit Meine Jünger 32 und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.«**

Offenbarung Kapitel 2, Verse 25-26
25 „Nur HALTET DAS FEST, was ihr besitzt, bis ICH komme! 26 Und wer da überwindet und in Meinen (den von Mir gebotenen) **Werken bis ans Ende verharrt, dem will ICH Macht über die Heiden geben.“**

Offenbarung Kapitel 3, Verse 11-12
11 „ICH komme bald (schnell)**: HALTE FEST, WAS DU HAST, damit niemand dir deine Krone** (deinen Siegeskranz) **raube! 12 Wer da überwindet, den werde ICH zu einer Säule im Tempel Meines Gottes machen, und er wird seinen Platz dort nie wieder verlieren, und ICH werde auf ihn den Namen Meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt Meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel von Meinem Gott herabkommt , und auch Meinen neuen Namen.“**

Und der Apostel Paulus schrieb dazu in:

Römerbrief Kapitel 11, Vers 22
Darum beachte wohl die Güte, aber auch die Strenge Gottes: SEINE Strenge gegen die Gefallenen, dagegen die Güte Gottes gegen dich, vorausgesetzt, dass du bei der (dir widerfahrenen) Güte verbleibst; denn sonst wirst auch du (aus dem Ölbaum) wieder herausgeschnitten werden.

Ewig gepriesen sei jene Hand der Liebe, welche die Verheißung, die Unterschrift und das Siegel gegeben hat, wodurch uns als Gabe zugesichert wird die Gnade, die Erlösung und das Reich Gottes.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache